

zielstrebig erweitert. Besonders positiv ist die erhebliche Zunahme des gegenseitigen Austausches von Maschinen und Ausrüstungen. So erhöhte sich zum Beispiel unser Werkzeugmaschinenimport von 1962 bis 1966 auf etwa das Dreifache.

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern gewidmet, um sie in ihrem Kampf für die politische und ökonomische Unabhängigkeit vom Imperialismus zu unterstützen. Zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und den Entwicklungsländern konnte von 1962 bis 1966 eine überdurchschnittliche Steigerungsrate von etwa 70 Prozent im gegenseitigen Warenaustausch erzielt werden. Seit dem VI. Parteitag sind mit einer Reihe von Ländern, darunter mit der Vereinigten Arabischen Republik, der Syrischen Arabischen Republik und Algerien, neue langfristige Handelsabkommen und Abkommen über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit vereinbart worden.

Ausgehend von den Bestrebungen der DDR nach normalen friedlichen Beziehungen zu allen Staaten auf der Basis der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils, wurde der Handel mit den kapitalistischen Industriestaaten ausgebaut. So konnten der Export nach Frankreich in den letzten vier Jahren mehr als verdoppelt und im gleichen Zeitraum beachtliche Steigerungen im Warenaustausch mit Italien um etwa 94 Prozent, Schweden um etwa 43 Prozent, Belgien um etwa 66 Prozent, Österreich um etwa 49 Prozent und Großbritannien um etwa 51 Prozent erzielt werden. Das gelang in zähem Kampf gegen die Hallstein-Doktrin, gegen Diskriminierungen, denen die Deutsche Demokratische Republik in einer Anzahl von Staaten, insbesondere auf Druck der westdeutschen Regierung, nach wie vor ausgesetzt ist. Demgegenüber dokumentiert unsere Republik jährlich mit den Leipziger Messen Weltoffenheit im internationalen Handel.

Die ständigen Versuche der westdeutschen Regierung, den Handel zwischen beiden deutschen Staaten als politische Waffe gegen die DDR zu mißbrauchen, führten in zunehmendem Maße zu Störungen bei der Abwicklung der Handelsbeziehungen mit Westdeutschland. Es ist höchste Zeit, so antiquierte Maßnahmen wie die Widerrufsklausel, das Ausschreibungsverfahren, die Kontingentsbegrenzung und andere zu beseitigen. Die Herausbildung einer Warenstruktur, wie sie dem gegenseitigen Handelsaustausch entwickelter Industriestaaten entspricht, wird von der Bonner Regierung noch immer systematisch verhindert.

Der Handel mit Westberlin konnte auf Grund der Haltung des West-